



DEHOGA Bayern

SCHWEINFURT | STADT & LANDKREIS

Medien-Info

KULINARISCHE BIERWOCHEN | APRIL 2010

Die dritten Kulinarischen Bierwochen in Mainfranken sind ein Projekt des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes Schweinfurt (kurz: BHG). In Zusammenarbeit mit fünf regionalen Brauereien und dem bayerischen Brauerbund bieten diesmal 19 Wirte gemeinsam Leckerer zum Thema Bier an.

Der BHG hat sich vorgenommen – wie ehemals üblich – regionale und saisonale Angebote zu stärken. Dazu zählt natürlich das bayerische und fränkische Bier. Die einzigartige Sortenvielfalt von Märzen bis zu Biermischgetränken ist seit langer Zeit ein hervorragender Begleiter für beinahe alle Speisen. Deshalb laden die Wirte und die Brauereien ein, im April diese Delikatessen in unseren Restaurants und Wirt's-Stuben zu genießen. Die 19 BHG-Mitglieder richten ihren jeweiligen Aktionszeitraum nach dem Speiseangebot im direkten Umfeld der Gaststätte.

Bier seit Menschengedenken

Bier ist (beinahe) so alt wie die menschliche Zivilisation. Babylonier, Sumerer und Ägypter kannten und liebten Bier. In Europa wird Bier als Getränk der Barbaren (Nicht-Römer) von den Römern erstmalig erwähnt – gemeint sind übrigens unsere Vorfahren, die alten Germanen. Die Kulinarischen Bierwochen schließen den "Tag des Bieres" mit ein. Traditionell steht in Deutschland der 23. April in jedem Jahr ganz im Zeichen des Bieres. Denn am 23. April 1516 wurde das Reinheitsgebot proklamiert, und seitdem gilt per Gesetz: In unser Bier gehört nur Wasser, Hopfen und Gerste (die Hefe wurde erst später erwähnt, als man in der Lage war, Hefe herzustellen). Dieses älteste Lebensmittelgesetz der Welt feiern die deutschen Brauer Jahr für Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Festen im ganzen Land. Dabei gibt es für alle Bierfans viel zu erleben: - an diesem Frühlingstag ist bierige Abwechslung garantiert!

Schweinfurter Tradition

Das bevorzugte Getränk der Schweinfurter war ursprünglich der Wein. Häufige Missernten durch Schädlinge, schlechtes Wetter oder Kriege und die damit verbundenen hohen Preise für den Wein veranlassten die Schweinfurter Bürger aber ab dem 16. Jahrhundert, sich eher dem Bier zuzuwenden. Die Stadt Schweinfurt beschloss daraufhin, sich ein zusätzliches Einkommen zu sichern: Sie verbot ihren Bürgern das Hausbrauen und baute ein eigenes Brauhaus, in dem jeder Bürger sein Bier brauen lassen konnte. Dieser sogenannte "Braubann" bestand bis 1802 und wurde erst im Zuge der Neuordnung Deutschlands unter Napoleon aufgehoben. Schweinfurt verlor damals seine Reichsfreiheit und kam an Bayern. Eine der vielen sich damals ändernden oder abgeschafften Regelungen betraf eben auch den Braubann. 1807 wurde mit der Brauerei Hartmann die erste Privatbrauerei Schweinfurts gegründet.

Bier zum Mixen, Braten, Kochen

In den 19 Gaststätten wird im Aktionszeitraum mit Bier gemixt, mit Bier gekocht und gebraten. Bier gibt's unter anderem als Aperitif, in der Suppe, als Teil der Hauptspeise oder als leckeren Nachtisch. Abends schmeckt ein Cocktail mit Bier und die alkoholfreien Varianten versprechen auch dem Autofahrer bierige Genüsse.

Brauerei-Stüble, Bierkönigin und Comedy

Mit zusätzlichen Veranstaltungen machen Wirte und Brauer auf den "Bier-Monat" April aufmerksam. In Hambach wird das restaurierte Brauerei-Stüble wieder eröffnet, beim Brauhaus-Fest besucht die Bierkönigin Schweinfurt und am Tag des Bieres erwartet die Gäste ein launiger Jahresrückblick mit Stasi und Blasi.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer.

Als Ansprechpartner sind vor Ort:

Der Kreisvorstand des BHG Schweinfurt mit Josef Albert, Edmund Beck, Frank Keller, Sabine Böhm und Gerhard Gutbrod.

Der Gastgeber der Eröffnung, Herr Leonid Rosa (W3)

Vertreter aller fünf Brauereien, die 2010 teilnehmen.

Digitale Vorlagen erhalten Sie via E-Mail. Senden Sie eine Mail mit Ihren Wünschen an:
print@redaktionsbuero-hepp.de